

# Die Baustelle

Autor(en): **Heissner, Oliver**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **104 (2017)**

Heft 6: **Elbphilharmonie : Hamburgs neues Wahrzeichen**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-738192>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

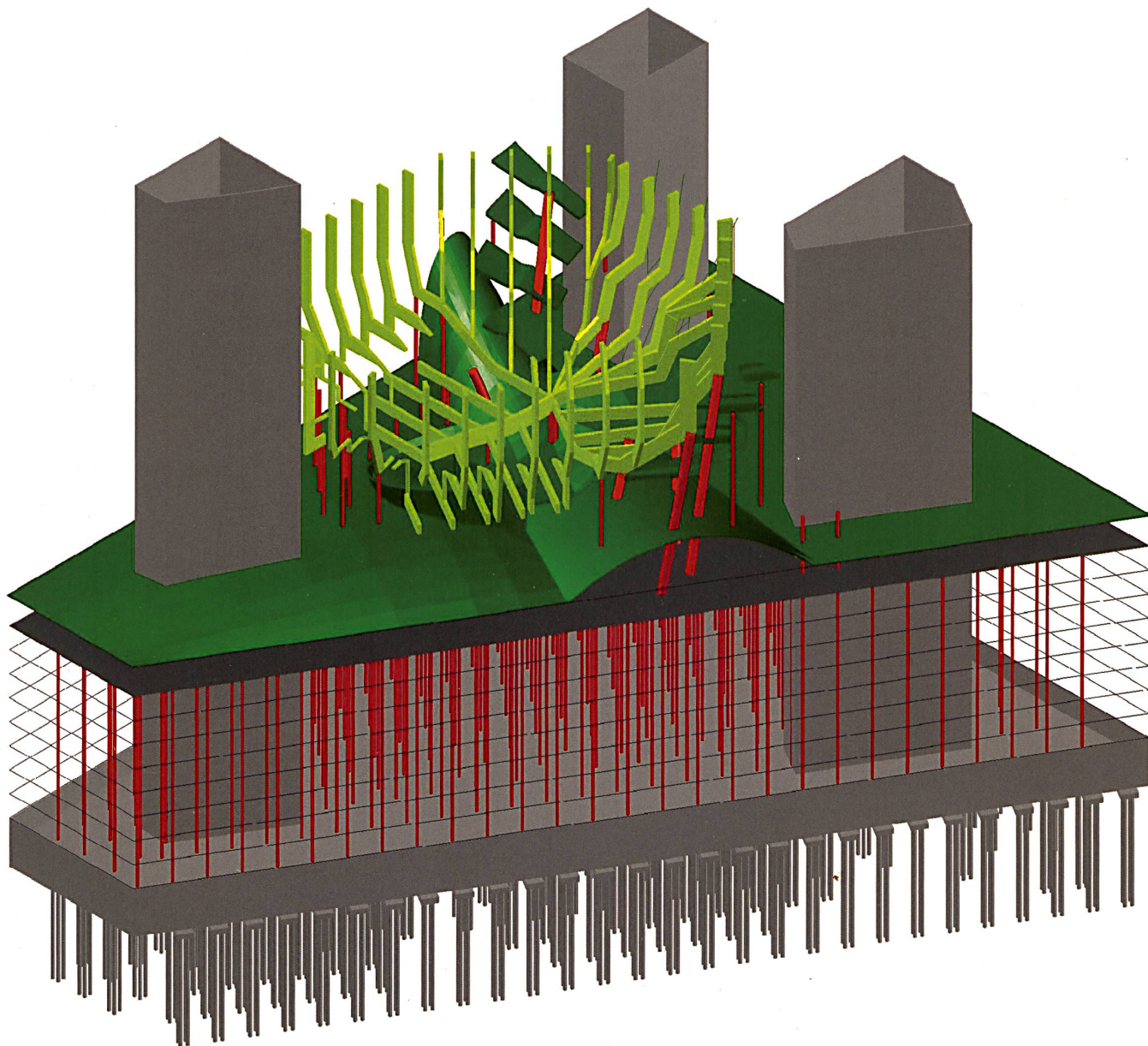
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

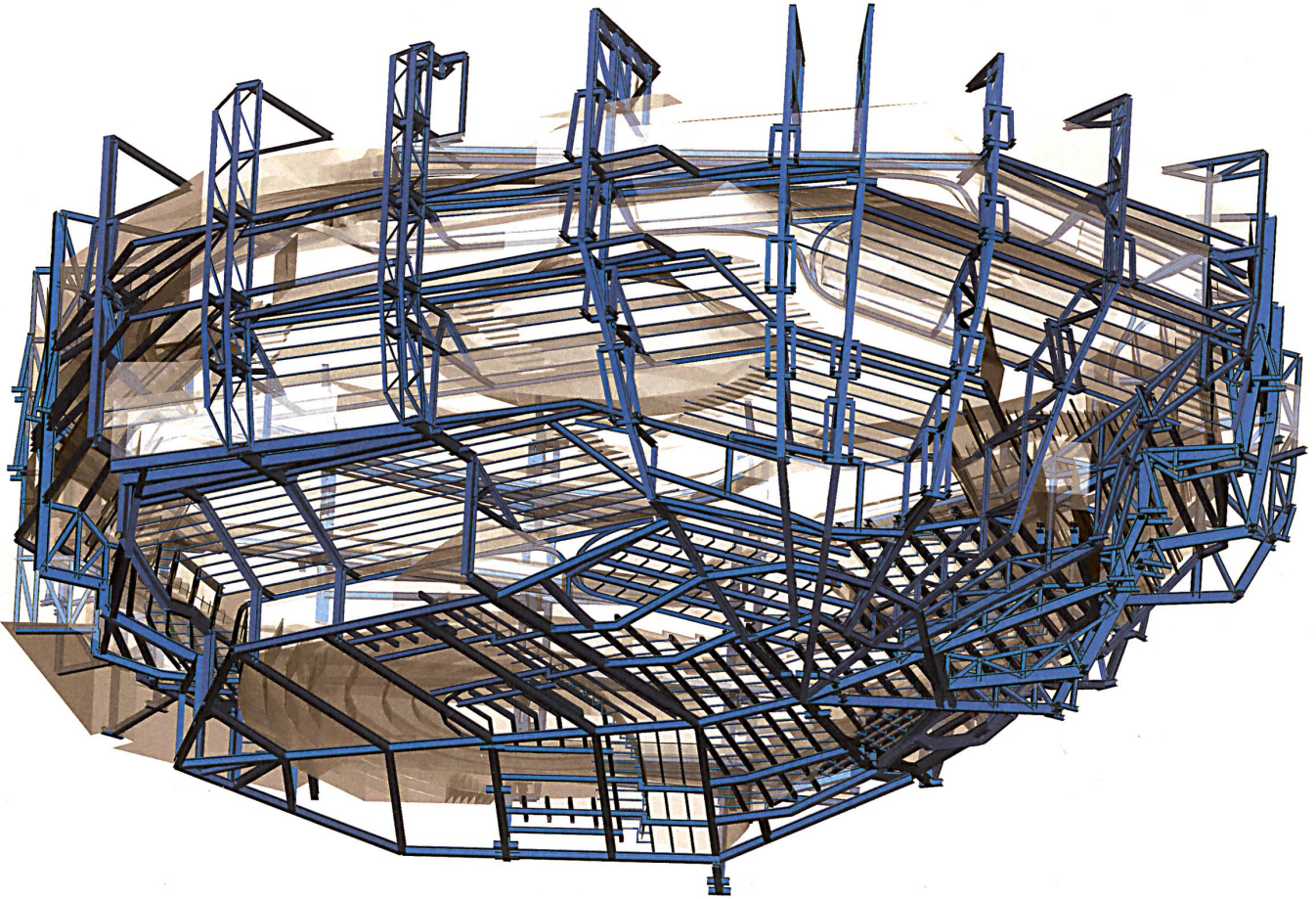
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Die innere, akustisch getrennte Schale des Saals beruht auf einem Stahlfachwerk, das auch die Zuschauertribünen trägt.

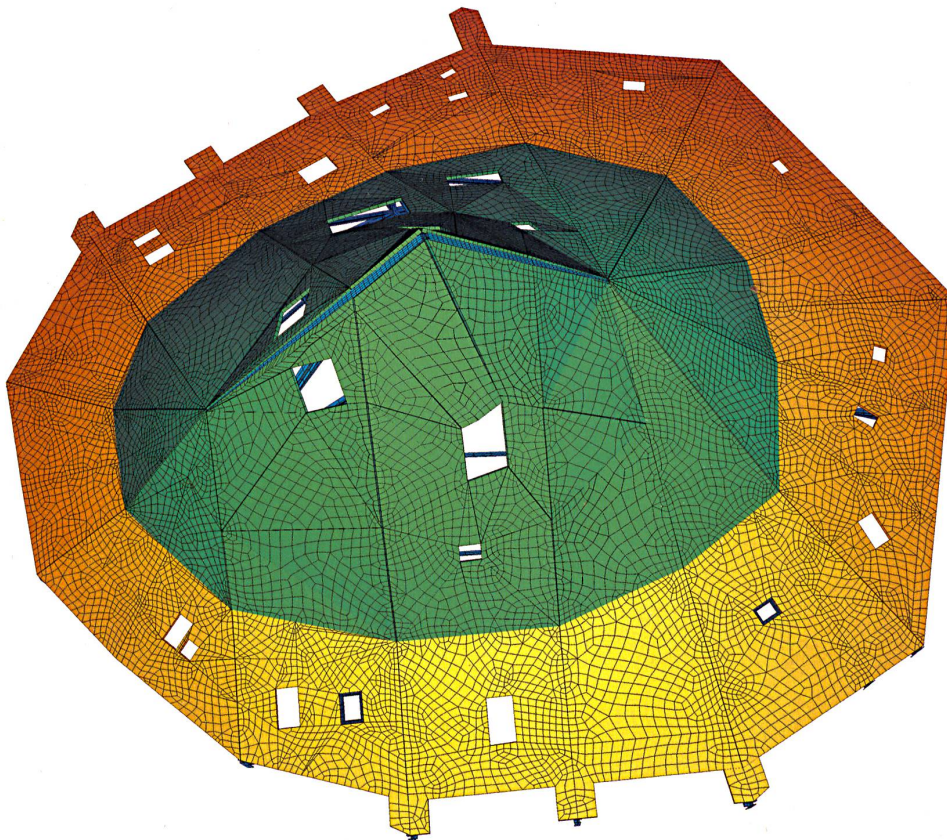
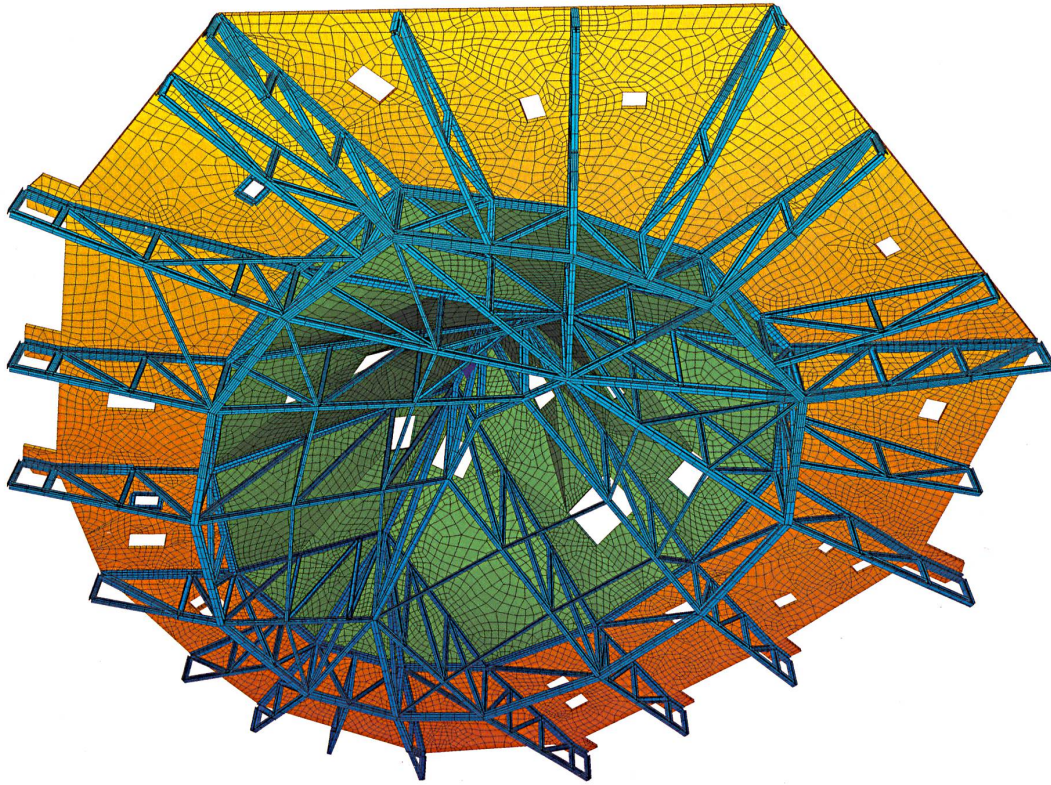






Wie ein Strohhut mit breiter Krempe: Der Ring des stehenden Fachwerks erhebt sich über der äusseren Schale des grossen Saals. Die konzentrischen Fachwerkträger kragen weit über diesen aus und

tragen den flachen Kegelstumpf, der als Zugring wirkt. Nur durch die Auflösung der unregelmässigen Geometrie in finite Einzelemente liessen sich die Kräfte im Dach berechnen.



Das Saaldach trägt nicht nur sich selbst, sondern auch den inneren Saaldeckel, den grossen Schallreflektor, Teile des Foyers – sowie 8000 Tonnen Gebäudetechnik in ver-

bleiten Kanälen (oben). Stützen, Rippen (grün) und Wandring (orange) bilden die äussere Schale und die Grundelemente des Tragwerks des grossen Saals (unten).

